Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 62 (1987)

Heft: 1

Artikel: 75 Jahre EBG Basel

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-105484

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wohnbaugenossenschaft «Daheim»/«Chez Soi»

Mit 469 Wohneinheiten in Biel, Nidau, Pieterlen und Lengnau beherbergt die Bieler Wohnbaugenossenschaft «Daheim» gegen tausend Personen. Wie der fünfte Jahresbericht im Jahre 1948 ausweist, hatte der Wohnungsbestand damals nur 183 Einheiten zu verzeichnen; das wirtschaftliche Wachstum ergriff in der Folge auch die Wohnbaugenossenschaft «Daheim» in der Jurasüdfuss-Gegend um Biel/Bienne.

Wie uns der neu gewählte Präsident der Genossenschaft, U.G. Zahn, sagte, ist das Mietzinsniveau der Genossenschaft heute noch durchaus einem mittleren bis bescheidenen Einkommen angepasst. Familienfreundliche Wohnungen von 3–4 Zimmern können heute in der Preislage zwischen 450 bis 600 Franken vermietet werden.

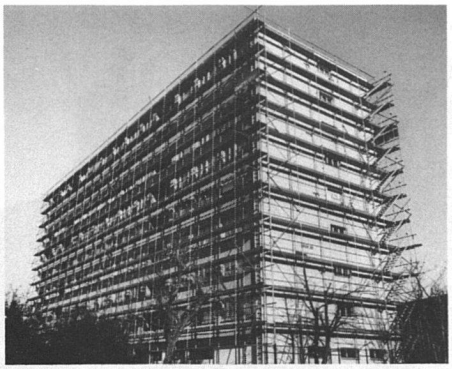
Abbruchwelle hat auch Biel erfasst

Die deutsch-welsche Zweisprachenstadt Biel/Bienne erlebt gegenwärtig eine missliche Abbruchwelle. An sich gute, aber oft verlotterte Bausubstanz muss zugunsten von Neubauten weichen, die – mit unnötigem Luxus ausgestattet – bis zum Doppelten des bisherigen Mietzinses kosten. Das wird für Familienbudgets mit bescheidenen Einkommen fast unerschwinglich; die soziale Aufgabe einer Wohnbaugenossenschaft gewinnt somit an Bedeutung.

Dennoch vertritt der «Daheim»-Präsident keine Billigst-Mietzinspolitik für seine Wohnbaugenossenschaft. Der grosse Schub der Aussenrenovationsarbeiten geht zu Ende; bald muss die systematische Innenrenovation in Angriff genommen werden; zum Teil liegen die letzten Instandstellungen um 15 Jahre zurück. Dazu braucht es Rückstellungen und ein gewisses Polster für wertvermehrende Investitionen.

Bescheidener, aber solider Ausbaustand

Da bei den meisten Bauobjekten von «Daheim» die Wärmedämmung vollzogen ist und die Fassaden und die Dächer



abgedichtet sind, kann die Heizung, die fast überall zentral kombiniert mit Gas und Öl erfolgt, viel sparsamer erfolgen.

In den meisten Küchen der Wohnungen herrscht ein bescheidener Ausbaustand mit normalen Spültrögen und Chromstahlkombinationen vor. Oft gibt es sogar noch alte Keramikgarnituren.

Obwohl bei Wohnungswechsel immer darauf geachtet wird, was sofort zu renovieren sei, werden in den nächsten 4–6 Jahren zusätzliche Innenrenovationen nötig werden. Die rückständigsten Bade- und Küchenanlagen müssen saniert werden.

Die Genossenschaft hat vor kurzem ein regelmässiges zweisprachiges Informationszirkular für die Mieter geschaffen. Es hat sich bereits bewährt.

Auch ist man dabei, die Position der Hauswarte aufzuwerten und ihnen mehr Mitverantwortung zu geben; an die Einrichtung von eigentlichen Bewohnerräten wurde ebenfalls schon gedacht. Doch beklagt auch Präsident Zahn den zunehmenden Trend zur Individualisierung, die dem Genossenschaftsgedanken abträglich ist.

Der am 7. Februar 1986 verstorbene ehemalige Präsident Willy Kipfer hielt das so fest:

«Das kleine Bäumchen ‹Daheim› ist im Laufe der Jahre gewachsen und gross geworden. Vergessen wir nie, dass auch ein grosser Baum Hilfe und Pflege braucht, sonst könnte er leicht verkümmern und nicht mehr seinen Zweck erfüllen, der ihm zugedacht ist.»

Paul Ignaz Vogel

75 Jahre EBG Basel

Mit einem Fest für alle ihre Mitglieder beging die Eisenbahner-Baugenossenschaft Basel (EBG) den 75. Geburtstag. Natürlich gehörten die SBB zu den Ehrengästen, hier auf dem Bild vertreten durch Dr. A. Girsberger (links), Unterabteilungschef SBB-Finanzen und Controlling, sowie A. Hodel, Sektionschef SBB-Finanzen und Controlling. EBG-Präsident Edouard Décosterd (rechts) konnte aber auch zahlreiche prominente Freunde der EBG aus der Region Basel begrüssen, so Ständerat Eduard Belser. Eine vom ehemaligen Präsidenten Walter Lerch verfasste Festschrift mit ihrem bemerkenswerten Vorwort von Regierungsrat Dr. Kurt Jenny bildet ein eindrückliches Zeugnis von Tradition und Leistungsfähigkeit dieser bedeutenden Baugenossenschaft.

ROBERT BADER AG
HEIZUNG – SANITÄR
8037 Zürich, Rebbergstrasse 30
Telefon 01/42 20 40 / 42 43 20
Neubauten und Umbauten
Planung, Ausführung, Reparaturen